

TUNG

1579

1111



1. Casp. Luzij grißliß
 ++ apothec. 1589
2. Joh. Canonis luff zu
 Proben 1571
3. Andr. Musculi güth
 gewirren 1575
6. Lucio Lössij tropf 1577
 1579
7. Juon: Barschampen
 Sterbe Kunst 1561



13. ^{W 9} Luzer. ^g gipfl
gigaj. ^{Br} Brühl
1359.

14. 2. Luz. ^C Cusp
gipflise ^{und} und
jährl. ^{pr} practica
montpelzard, 1359.

pag. 117 Nr. 47.

e libro

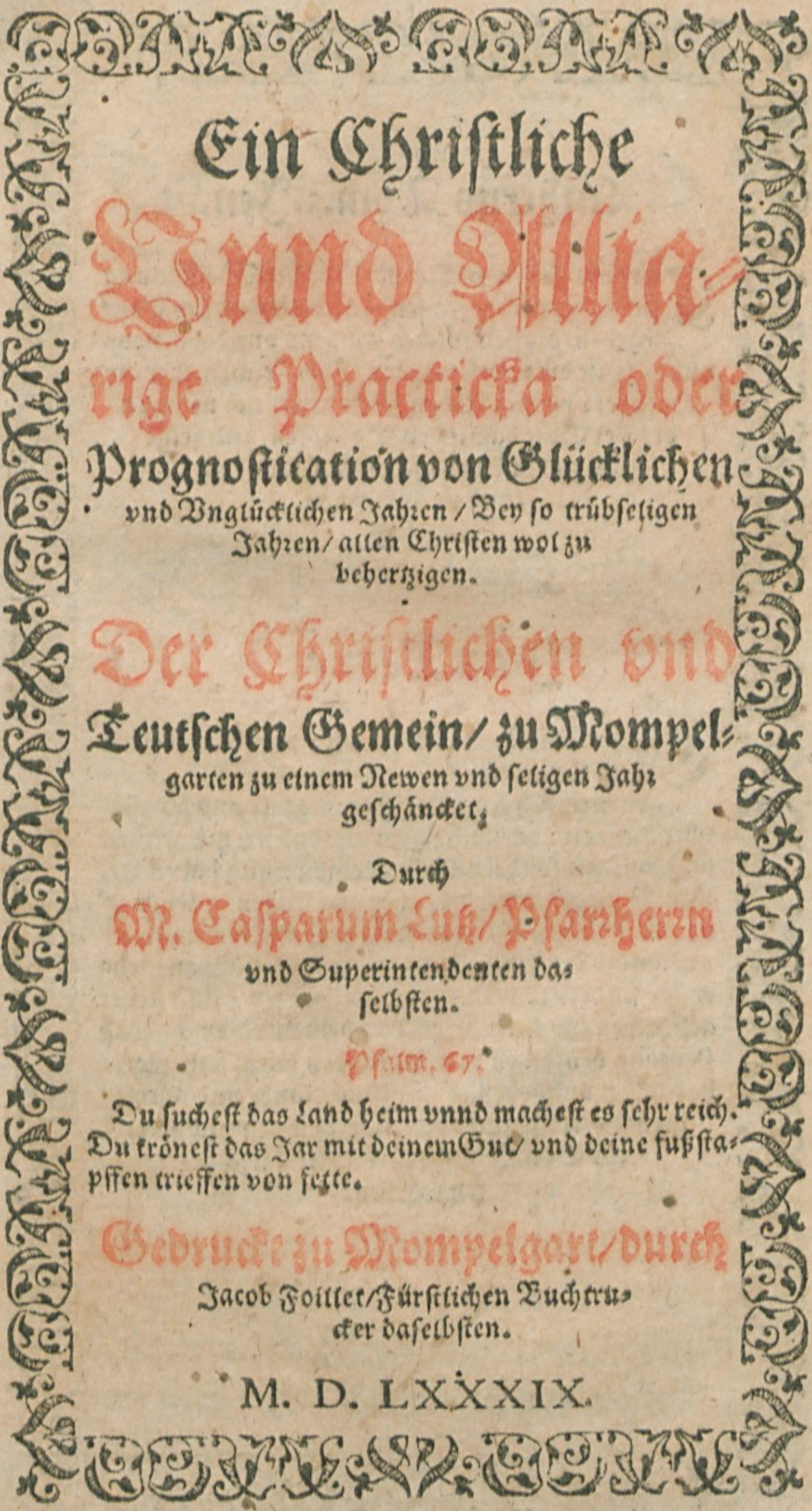
Kreßler ^W Wenzig 1871 ^{Cent.} Cent. e. a. comit. de Holo.
nr. 7, 3;

Hoc Musculus id. eij loci com unis in f. 6
o in f. 6
non lūm. Lothig vid. f. 6
;

L 2, 2056

Decorative border on the right edge of the page, featuring a repeating pattern of stylized floral and geometric motifs.





Ein Christliche

**Grund Altia-
rige Practicka oder**

Prognostication von Glücklichen
vnd Unglücklichen Jahren / Den so trübsetigen
Jahren / allen Christen wol zu
beherzigen.

**Der Christlichen vnd
Teutschen Gemein / zu Rompel-
garten zu etnem Newen vnd setigen Jahr
geschäncket,**

Durch

Mr. Casparum Luth / Pfarrhern
vnd Superintendenten das
selbsten.

Psalm. 67.

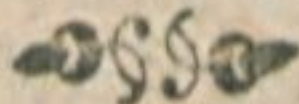
Du suchest das Land heim vnd machest es sehr reich.
Du krönest das Jar mit deinem Gut vnd deine fuststa-
pffen triessen von fetze.

Gedruckt zu Rompelgart / durch
Jacob Foillet / Fürstlichen Buchtru-
cker daselbsten.

M. D. LXXIX.

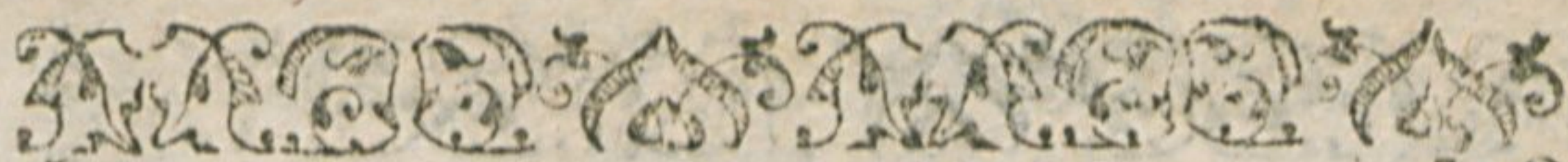
2
Lutherus Tom. 3. Jen.

Christen sollen nichts nach solcher Weissagung
(der Sternseher fragen) daß sie haben sich Gott
ergeben/dörffen solches trawens vnnnd warnens
nicht / so ist die Kunst vngewis/ die Zeichen aber am
Himmel vnd auff Erden fälen gewislich nit/vnd
dröwet Gott damit den Gottlosen/vnd zeigt
an zukunfftig vnfal vber Herrn vnd
Land sie zuwarnen.



Item Tom. 4.

En zeichen ist / wañ die Sonn oder Mond iren
schein verlieren / damit Gott etwas last anzeigen/nemlich ein zukunfftig vnglück vnd Straaf
vber die welt: darumb sagen wir daß sie nur zeichen
sind/vnd nit sondern krafft oder wirkung haben etc.
wañ sie die (Sternseher) aber vns fragen/warum an
einem ort Korn/an andern Erß/Saffran/Ingwer/
vnd ander ding wachse/das man sonst nicht an mehr
orten findet / so wollen wir antworten / also siehet
geschriben im 1. cap. Gen. von dem vierden tag/daß
Gott an denselben von der Erden durch sein wort/
hat lassen auffgehen/ gras/kraut/ laub/ vnd allerten
grächs/ ein jeglichs nach seiner art: vnnnd zwar
ehe Son/Mond/ vnd Stern erschaf-
fen worden.



Der Teutschen vnd
Christlichen Gemein zu Rom:
pelgarten / Wünschet von dem
Vatter aller gnaden / durch Jesum Christum in der
Gemeinschaft des heiligen Geistes vil Friden
vnd Freudenreiche Jar / M. Casparus auß
derselben Kirchendiener.

1570

Gebe vnd An-
dächtige Christen/was
fromme/vnd nicht gar
Epicurische oder verstockte Her-
zen bey vns seind / zweiffelt mir
nit/ sie sinnen dannocht vnd ge-
dencken noch mehr/ weil dises jar
nun schier zum end lauffen will/
was wir doch künfftig für eines
haben werden: vnd sollichz den-
ckē sie desto mehr/ weil wir nu et-
liche einhero ganz schwer/ traw-
rig/vñ ellend gehabt haben: von
vnerhörten sheurung/in korn vñ
Wein/vnd allerhand nottürffei-
gen sachen: Item von der leydi-

21 ii

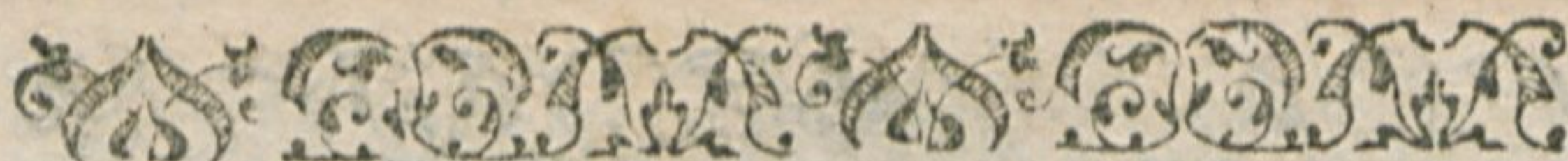


gen sucht der Pestilenz/ vnd anderen vnerforschlichen Kranckheiten/ deren eine vber die ander auffgestanden: vnd dann vor einem Jahr/ von erschröcklichem Krieg/ vnd jämmerlicher verherung vnd verderbung vnsers lieben Vaterlands/ welches vnserre Feind ganz vnbarmerkig durch brennen vnd rauben eben ellendigklich genug haben zugerichtet. Nuhn last es sich aber nit auß den Calendern/ Practicken/ oder den *Prognosticationibus* erlernen/ was man für Jar volgends haben werde: dann erstlich seind sie vngewiß/ vnd treffen sie gleich ein mal zwey zu/ so fehlen sie hergegen desto öffter: verheissen offte Frid vnd Wölffele/ vnd entsethet doch vnfrid vnd Theurung: vil mals setzen sie ein schön vnd Schaubhut/ vnd bedörffte einer
wol

Prognostication.

wol eines Filschuts vnd Regenmantels: So hat auch Gott ein ernstlich gebott gegeben / nach dem Er/als der Allwissend Gott wol gesehen/wie die Leuth jederzeit mehr auff des Himmelslauf/ vnd dessen Meister/auch ire Ealender vnd practicken / dan auff ihne/sein heiliges wort/vnd iren wandel sehen würden / darumb spricht er: Leuit. 19. Ihr solt nit erforschen von den Reichendertern/das jr an inen nit verunreiniget werdet: vñ abermals Esa: 47. Laß hertretten vnd dir helffen die Meister des Himmelslauff/vnnd die Sterngucker / die nach den Mondenrechen / was vber dich kommen werde / Siehe/sie sind wie Stoppeln/die das fewr verbreit/sie könden jr Leben nit erretten von den Flammen: Obwelchē seinem Gebot auch Gott

A iij



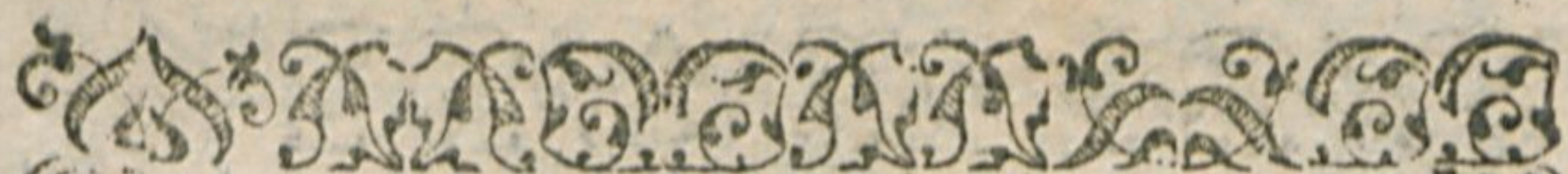
dermassen hält / dar / weil der je-
zigen Welt die Kalender / Pra-
cickien / vnd Prognosticationes,
sampt iren *Authoribus* mehr / dan
GOTT selbs / sein Wort / vnd des-
sen Diener belieben vnd zuschla-
hen / vnd sie auch mehr denselben
glauben gibt dann diesem / so hat
sie auch solche Jahr darnach / vnd
immer eines ärger / dann das an-
der. Wie es auch sonst dem
Sprichwort nach heisset: Wie
man liest inn der Bibel / So ge-
wint das Haus ein Bibel: Also
weil jekiger zeit die Kalender vn-
ser Bibel werden sein / so verke-
ret es sich alles / vnd hat man für
Frid Unfrid: für den Sommer
Winter / vnd geschicht eben inn
allen das Widerspiel. Damit
vnns aber GOTT dannocht den
Fürwitz büsse / da wir vor der zeit
wissen wollen / was für Jahr sein
werden /



werden/ so hat Er selbst ein Practick/ oder *Prognostication* gestellt. Und wie Er seiner sachen gewis ist/ vnd es im nirgendi vnd nimmermehr fehlen kan / also hat Er auch eine *Prognostication* gestellt/ welche vnfälbar ist/ vnd sich weniger dan die vn bewegliche Fest im Jahr änderet: so hat Er sie auch gestellet/ nicht nur auff ein/ zwey/ oder etliche Jahr/ wie sonst die Practicken allein ein Jar etliche gelten/ hernacher hingeleget werden/ sonder auff alle jar/ so lang die Welt stehet: Zu dem ist darinnen kein Spissindigkeit/ sondern ein solche einfalt/ daß sich ein jeder / wie einfältig Er auch sein mag (wann er anderst selbst sein Glück haben will) darein schicken vnd darnach richten kan : Und da andere Practicken nach

A iiii

des Himmelslauffs vnd der Gestirn daran gestellet sein / so soll sich der Lauff des Himmels / vnd aller anderen Creaturen / nach diesem Calender richten / vnd will auch Gott / als der Allmächtige vnd freye Regent des Himmels vnd der Erden / sich mit allen seinen Creaturē selbs darnach richten / vnd solte Er gleich wider die Natur vnd ihren sonst gewonlichen Lauff / etwas mit denselben würcken / wie Er dann vilimals gethan hat: Als da die Sonn / der fürnembste Planet / dem Josua zu gutem muß stillstehen / vñ den Ezechiam im Glauben zu stercken / etliche Gradus hinder sich gehen: ja der Himmel selbst muß dem volck Brot regnen / vñ ein harter Fels Wasser geben. Vnd ist aber diese Prognostication, sein heiliges Wort / dann darinnen
 offenba:



offenbaret vns Gott / was man
sonsten in Practickē suchet / als
nemlich / wie es das kunfftig jar
witterē / ob der Winter kalt oder
warm / d' Sommer trucken od' naß
sein werde : item was für franck-
heiten regieren / ob die früchten
wol oder vbel gerathen / ob frid
oder vnfrid im Land sein werde.
Nach disem wort will Gott den
lauff seiner Creaturē anrichten /
vnd nach dem dasselbig einen
vort gang bei den Leuten hat /
vnd sich auch die menschen mit
glauben vnd leben nach dem ge-
offenbarten wort richten / dar-
nach sollen auch die Creaturen
mit iren wirkungen gehen. Da-
rumb dann das Jüdische volck /
im land Canaan so lang glückli-
che jar gehabt hat / von friden /
gesundheit vnd wölfele / so lang
gottes wort bei ime einen vort-

A v



gang gehabt / vnd sie sich dar-
 nach gerichtet haben. So bald
 aber GOTTES Wort bey ihnen
 still gestanden / oder wol gar zu-
 ruck gangen / vnd sie den rechten
 glauben / vnd gottseligleben ver-
 lassen haben / so baldt haben sie
 auch inn allem (vnangesehen jr
 Land / sonsten von Milch vnd
 Honig flosse) einen Krebs vnd
 vnseligen gang erfahren / vnd sie
 solches selbs (aber mit ihrem scha-
 den) bekennen haben müssen /
 das nämlich men GOTT gethan /
 wie sie gethan vnd geganger
 seyen. Darauß auch erscheinet /
 an wem der mangel sey / das wir
 der vnseligen Jahr nun mehr so
 vil haben: An GOTT ligt es nit:
 so darff man auch kein schuld den
 Creaturen geben: vil weniger
 die Practicken vnd Kalender /
 mit ihren *Authoribus* anklagen.

Das

das sie nichts guts / vnd sonderlich vom 88. Jahr prognosticiert hetten: Welches eben vns auch mit seinem Unglück hab treffen sollen/etc. Dañ GOTT wil seine Creaturen regieren / nach dem sein wort gehet / vnd die Leut darnach wädlen: so könden die Creaturen anderst nit gehen / dann sie ihr schöpffer regieret: so last Gott oft vnglückliche Jar prognosticieren, vnd selzame wunderzeichen sehē / nit das eben sie ein vnglück zubereiteten oder würckten / Daruñ wir vns auch ab inen nit wie Heiden zufürchten haben / sonder das vns GOTT also hinder sein practick vñ wort jagē will / welchs wir oft an die Wandt hefften / oder auch vnder den Bancf stossen / oder sonsten umbliegen lassen / jha wol gar auß den Augen / Sinn / vnd Herzen legen.

So

So munderet vns nu Gott auff/
diesem Calender seines Worts
mehr nach zufragē/ vnsern wan-
del an der si darnach anzuschicken
vñ also alles künfftig vnglück ab-
zuwenden. Ob nun aber wol di-
ser Gottes Calender/das ist/sein
heilig wort(welches wir auff sei-
ne weise mit den Calendern vnd
Practicken vergleichen/vnd doch
in ander weg widerumb weit weit
denselben fürziehen) an ime selbs
weit/breit/groß/lang vñ dick ist/
dann der Verheissungen / von
glücklichen Jahren / ist die ganz
Bibel hin vñ her voll / so hat
doch der trewe G Ott / ihne offe-
mals sein kurz/vnd darinnen al-
les das zusammen gefasset / was
sonsten der Jahr halben / in Ka-
lendern vñ Practicken fürwitzig
vnd abergläubisch gesucht wirt:
Als sonderlich: im dritten Buch
Mosis

Mosis am 26. vnd im fünfften
am 28. vnd ist sonderlich hieruö
herzlich vnd ganz vollkommen/
das ander Capitel des Prophetē
Joels: darinnen Gott gnugsam
sich verlautten läßt / wie er Jahr
geben wölle / nach dem man sein
wort in ehren habe / vnd darnach
jederman wandele: weil aber die
kürze nicht leyden will / dises oder
auch andere Capitel hieher zuse-
hen: so hab ich doch ewer Lieb ein
New vnd seligers Jahr / dan wir
leyder bis anhero erfahren haben /
zu wünschen / vnd solches von
Gott bey vns zuerhalten / einen
Text auß vnserm Propheten of-
fentlich zuschreiben vñ schencken
wollen / den wir stäts vor augen
haben / darnach leben vnd wand-
len: ungezweiffelter Hoffnung /
da wir ihne nit in Busen oder die
täsch / wie andere Kalender schie-
ben /

ben sonder vil mehr ins hertz legen / mit den gedancken offst darüber lauffen / vnd auch ins werck richten werden (hierzu aber müssen wir von Gott die gnad des Heiligen Geists bitten / vnd dessen trib volgen / vns auch ime nit mutwillig widersehen) wir werde ein andern gang der Creaturen im himmel vnd auff erden (dann bissher) erfahren / vnd etwas bessere Jahr haben / sollen anders derselben mehr werden. Dann weil nun mehr: alles das erfüllet ist / darvon der Herr Christus weißgesagt hat / das es werde vor seinem letzten tag vorhergehen: wurd er ohn allen zweiffel bald ein end an dise welt machen: damit ja seine aufferwelte hindennach auff jr vilfaltig seuffzen mit Loth auß Sodoma / mit Joseph auß dem gefäncknuß / vnd dem

dem Daniel auß der Löwen gruben / etc. diser ellenden welt gefüret / alle kreuz vnnnd ellend an leib vnd Seel (dessen dann eben vil leibliches vnd geistliches in diser welt ist) entledigt / vnd von aller anfechtung vnuerferet / ewig selig werden / Amen. HERR IESV CHRISTE, Amen.

Zachariae 8. cap.

So spricht der Herr Zebaoth: Ich hab vber Zion fast sehr ^a geeyffert / vnd hab in grossen zorn vber sie geeyffert.

^a Wie ein frommer Chemañ nit leiden kan / sonder eyffert weñ man im sein Cheweib betetdigt: also vnd vil weniger kan Christus in die tenge zu sehen das man im sein Gespons vnd Kirch auff Erden zu vil plage.

So spricht der Herr / ich kehre mich wider zu Zion vnd wil zu Jerusalem wohnen / das Jerusalem soll ein ^b Statt der Wahrheit heissen / vnd der Berg des Herr zebaoth ein Berg der heiligkeit.

^b Dann wo Gottes wort (solches aber kummet auff dem Gesez vnnnd Euangelio) lautter in kirchen

Kirchen geprediget / vnd von jederman fleißig vnd embsig gehört / vnd hernach daheimben vnuerfächt getriben wird / vnd die Sacramenta des Tauffs vnd Nachtmals / nach Christi befehl vnd stiftung verwaltet vnd gebraucht werden / da ist ein solliche Statt / ein Statt der Warheit / vnd der Berg (darauff sie stehet) ein Berg der Heiligkeit / weil der ware vnd heilige Gott da ist / vnd alle die heiliget so sein wort mit glauben annehmen / vnd ime gehorsamlich volgen.

So spricht der Herr Zebaoth /
 c es sollen noch fürthar wohnen
 in den gassen zu Hierusalem alte
 Männer vnd Weiber / vñ die an
 Stäckē gehen vor grossen alter.

c so soll nun in einer sollichen Statt / anfangs
 gesundheit sein / kein sterbend / der die Leut
 Jung hinweg nemme / sonder die Leut sollen so
 alt werden / daß sie auch an Stecken daher ge-
 hen beides von man vnd weib / welches nit ge-
 schieht / wann sterbend ein bricht / da die Leut
 nit alt werden.

Vñ der Statt d gassen solkē sein
 von knäblin vnd mägdlin / die
 auff irer gassen spilen / so spricht
 der Herr Zebaoth.

d daß ander so sich in einer Statt der War-
 heit finden soll / ist frid: dan wan frid ist so sihet
 man allerley kurzweill vnd freud / an jungen
 Leuten / welches an ime selbs nit vnrecht ist /
 wann es in Gottes forcht vnd mit seiner maß
 auch zu seiner zeit geschieht: widerüb aber wan
 klagen /

Krieg verhanden / da ist forcht / zittern / heulen /
klagen / da vertreucht man sich / wo man kan
vnd mag.

Duncket e sie solches vnmüglich
sein für den Augen dises vberigen
volcks zu diser zeit / solts auch da-
rumb vnmüglich sein für meinen
augen spricht der HERR Zebaoth.

e Es erscheinet offte der jamer / von Theurung /
Krieg / vnd Kranckheiten so groß / das vns ge-
dunckt vnmüglich zusein / das wir daraus er-
löst werden: aber hie saget Gott: was vnmüg-
lich sey vor vnsern augen / das sey darumb auch
nit vor seinen augen vnmüglich: dann Gott
hat so weise augen / das er weise / vnd weg / vnd
mittel zu helffen sihet vnd weist / da alle hülffen
bei vns zerrinnen / vnd vor vnsern augen ver-
borgen sein / wie die exempel Aites vnd Nemes
Testaments aufweisen: vnd wir selbs erfahren
haben / vnd billich aller welt bekennen sollen.

Der Weinstock sol sein frucht
geben / vñ das Land sein gewächß
geben / vnd der Hümel sol seinen
Thaw geben / vñ ich will die
vberige dises volcks solches alles
besitzen lassen: vnd sol geschehen /
wie ihr vom Haus Juda / vñ
vom Haus Israel seye ein Fluch
gewesen vñ der den Heyden / so

B

will ich euch erlösen / daß ihr solt
ein Segen sein.

f Dises ist das dritte / welches Gott in einer
Statt der Wahrheit geben will: wölfele von
allerhand Früchten / so auß der erden wachsen /
vnd gut wetter / welches dann natürlich erfor-
dert wirt / wann wölfele sein sol / daß Vngewit-
ter bringt auch gemeintlich Theurung.

Förchtet g euch nuhn nicht vnd
stärcket euwere Hand / so spricht
der HERR Zebaoth / gleich wie ich
gedachte euch zu plagen / da mich
euwere Väter erzürneten spricht
der HERR Sebaoth / vnd rewete
mich nicht / also gedencke ich nun
widerumb in disen Tagen wol
zuthun / Hierusalem vnd dem
Haus Juda / förchtet euch nur
nichts.

g Es war den Juden nach der Babylonischen
gesencknuß / wie den Hünern oder Schafen vn-
der welche / wann der Mader / Fuchs / oder Wolff
kommet / vnd sie ein mahl zerscheycht / so mag
sie leicht etwas regen / sie zittern vnd fladern
mit den fligeln / also waren die Juden bald er-
schrocken / wann sie nun höreten / den Feind
nennen : wie dannoch gebrandte Kinder das
feuer fürchten / vnd wer ein mal den Feind er-
fahren hat / sich baldt denselbigen schrocken las-
set: so schlecht auch das darzu / weil Gott erzör-
net /

net/so besorget man/er sey vnuerfönlich: so saget nun Zacharias/Gott sey versönlich / vnd so fast Er gedenckt zu straffen/wann man wider in sündiget / also sehr gedenckt er wolzuthun/da man sich zu ime recht schicket. Darumb auch der Feind nicht so sehr zu fürchten / sonder die Hand (welche inn der angst sincken wollen) zu stercken/vnd ein gut Hertz zu fassen: Gott werde ihm wol wehren vnd widerstand thun / ja ime auch wol zum freund machē / wie dan Gott solches an seines eignen volcks feinden gewircket/inen zu Babel den Nebucadnezar/ vnd in Persien/ Cyrum / zu Freunden vnd Gönnern gemacht hat.

Das **h** ist aber das jr thun sollet: Rede einer mit dem anderen Wahrheit/vnd richtet recht / vnd schaffet Frid in eweren Thoren/vnd denck keiner arges in seinem Herzen / wider seinen Nechsten/vnd liebet nit falsche Ende/ dann solches alles hasse ich spricht der **HERR.**

h Hie leret Gott/ wie sein wort bei vns einen gang haben/vnd auch wir vnsern gang vnd lauff darnach anrichten sollen/wollen wir anderst gute vñ glückliche jar haben. 1. Sol einer mit dem andern die Wahrheit reden: Gottes wort aber ist die warheit/darum sollē wir gern daruon vntereinander reden:wann wirs vorhin in Predigten gehört oder sonst gelesen haben. Also wann wir mit Gott oder dem Nechsten reden wollen so sollen abermals Zima vnd Hertz

mit einander vber ein stimmen / vnd das Hertz nit anders sein dann der mund furgibe / also in lauffen vnd verkauffen / sollen Käufer vnd Verkäufer die Warheit reden / keiner den andern betrieglich vnd vortheilich hinderführen. 2. Sollen Richter vnd Obrigkeiten recht richten / dem Armen so wol als dem Reichen / vnd nit die person oder geschenck ansehen / vnd hierinn jnen Gott selbs / der mitten bei jnen im Gericht ist / ein exempel sein lassen: dem Recht sollē sie kein nasen drehen: vil weniger den Arme wider recht drangē / mit langē processen verkürzen / vnd es mit ime dahin bringen / daß er etwan selbs muß vom recht lassen / weil ers nit vermag hinauß zuführen. 3. Weil auch der Fridenstörer / der Sathan / immer zu Unfriden in der Policiey vnd Kirch zustiffen begert / durch Krieg vnd Secten / so sollen alle Obrigkeit / nach dem edlen friden jagen / dahin alle ire anschläge souil an jnen ist / richten / damit guter frid bei den Vnderthanen bleibe: zu keinen vnfriden vnnötige vrsach geben / daß es heist ihe.

Nulla salus bello pacem te poscimus omnes.

Bei Krieg kein glück vnd heil nit ist: Man bitt vmb frid zu aller frist: in der kirch aber thuen sie dem Fridenfürsten Christo (von dem sie jr Regiment zutehen tragen) die Thor weit auff / vnd lassen jne bei sich vnd den Vnderthanen durchs reine Predigamt einziehen / in einerley sijn vñ Glauben / in einerley gebrauch seiner heiligen Sacramenten / nach seinem heiligen wort / vnd friffungen: damit also weltlicher vnd geistlicher / leibs vnd der seelen frid vnder irem Regiment seye. 4. Nach dem auch der böse argwon ein böser schalck ist / vnd vil böses anrichtet / so wil Gott daß keiner argws von seinem nechsten in seinem hertzen gedenecke / sondern ihe einer zum andern ein gutes vertrauwen habe: vñ sollen sonderlich das böse misstrawen
gegen

gegen einander ablegen / die so mit pfflichten/
 freund/verwant/vnd nachbarschafften einan-
 der zugethan vnd verbunden sein. Dann wie
 man auch sonst spricht: so sollen nachbahren
 mit einander Scheurē auffrichten: also Obrige
 teiten vnd Vnderthanen/Maß vnd weib/sol-
 len jha alles guts von einander gedencken vnd
 reden/nichts args einander zutrawen / vil we-
 niger in der that beweisen. 5. Will Gott daß
 man falschen Eyde nit liebe. Erstlich daß man
 nit so leichtfertig vnd freuentlich bey seinem
 heiligen Namen vnd allen dem fluche vnd
 schwere/ darauff wir jme im heiligen Tauff ge-
 gelobt haben: Als bey seinem Beschöpf: E-
 lement vnd Erden / bey seiner Allmacht vnd
 Krafft / die Er inn der Erschaffung hat sehen
 lassen: Bey seinem lieben Sohn Christo / sei-
 nen Wunden / Leyden vnd Sterben: Item
 bey den herrlichsten Gütern der Kirch / den
 heiligen Sacramenten 2c. Welches gewo-
 lich vnd freuentlich Fluchen jetz bey jederman/
 hohes vnd nideren Standspersonen / Mann
 vnd Weib/jung vnd alt / leyder so gemein ist/
 daß auch Juden vnd Türcken / wann sies hö-
 ren solten / darab erschrecken würden. - Dar-
 nach aber was man G D Z vnd den Men-
 schen zugesagt / vnd mit Endespflcht be-
 thewret hat / soll man fest halten / wan es an-
 ders nit ist wider Gott / sein wort: wider die
 Liebe des Nächsten: wider zucht vnd erbarkeit:
 wann es anders auch möglich ist zuhalten / so
 sol mans halten/vnd den gethanē End nit bre-
 chen: vnd sonderlich weil wir Gott im Tauff
 gelobet haben / nach den Artickeln des waren
 Christlichen vnd Apostolischen Glaubens zu
 glauben: vnd im gantzen leben den wercken
 des Teuffels vnd der welt/in aberglauben vnd
 sünden abzusagen: vnd solches albereit wide-
 rumb Gott versprechen / da wir zum heiligen

Sacrament gehn / vnd also mit einem newen
 Jar / auch einen newen lauff vnd wandel / jme
 zu lob vnd ehren / dem nechsten zu einem guten
 exempel / vñ vns selbs zu wolffart anrichtē wöl-
 len: sollen wir ja bey solchem versprechē bleibē:
 dasselbig keinen menschen / auch vnserm eignen
 fleisch nit / vñ woeniger aber dem teuffel zu lieb /
 vñ einem placet / Gott aber vñ allen Engeln zu
 lobe / vñ vns selbs zu nachteil brechen. Der ge-
 trewe Gott / welcher das gut werck in vns an-
 gefangen / der wölle es auch selbs durch seinen
 H. Geist in vns vollen den / bis auff den tag sei-
 nes Sohns / der vns dann zum rechten Jubel /
 freuden / vñ friden Jar bringen wirdt / da
 kein leid / kein Todt / kein Gfaher / sonder jms
 merwerende herrlichkeit vnd Selige-
 keit sein wirt / Amen /
 Amen.

E N D E.



44 11
K, 19

AB: 44 ¹¹
K, 19

He 966.

ULB Halle

3

001 607 642



Sb.

220.



TODESBE
TO

1507

A
44



Inches

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

2

Ein Christliche
Grund Altia-
rige Practicka oder
 Prognostication von Glücklichen
 vnd Unglücklichen Jahren / Den so trübsetigen
 Jahren / allen Christen wol zu
 behertzigen.

Der Christlichen vnd
 Teutschen Gemein / zu Nompel-
 garten zu etnem Newen vnd seligen Jahr
 geschäncket.

Durch
Mr. Casparum Lutz / Pfarrhern
 vnd Superintendenten das
 selbsten.

Psalm. 67.
 Du suchest das Land heim vnd machest es sehr reich.
 Du trönest das Jar mit deinem Gut vnd deine substanz
 pffen triessen von sette.

Gedruckt zu Nompelgart / durch
 Jacob Foitter / Fürstlichen Buchtrus-
 cker daselbsten.

M. D. LXXIX.

